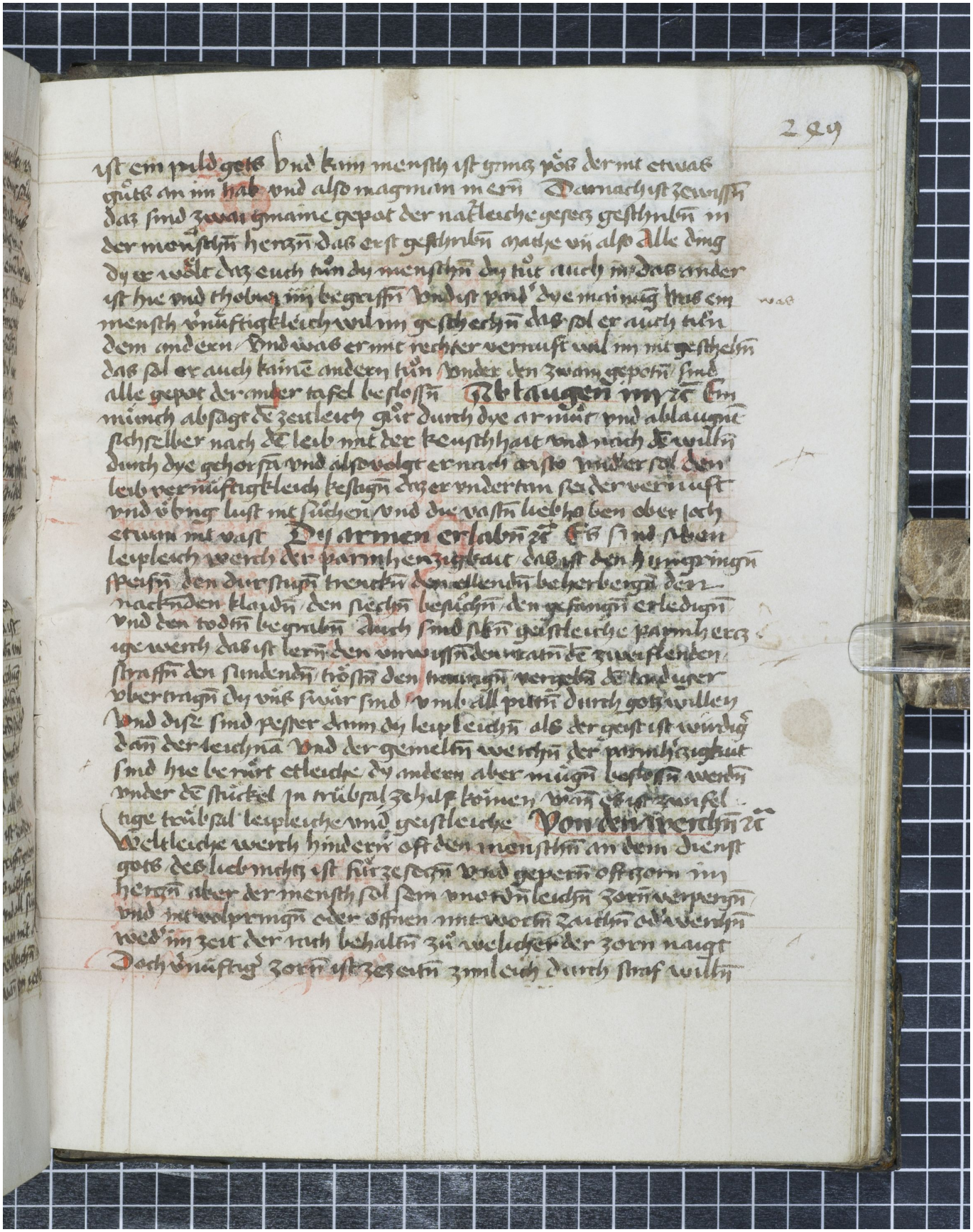
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41052
Copyright: Melk, Benediktinerstift



249

ist ein puld gots vnd kein mensch ist gemacht pös der nit etwas
gütes an im hab vnd also magnum in eri Demnach ist zewissen
das sind zwai gmaine gepot der natleuche gesetz gestimlen in
der menschen herzen das erst gestimlen gnade vn also alle ding
dy er wölt daz euch tün dy menschen dy tüt auch im des ander
ist hue vnd tholung im begressen vnd ist pind dye meinung das ein
mensch vnüftigkleich wilen gestehen das sol er auch tün
dem andern vnd was er mit rechter vernunft wil im nit gestehen
das sol er auch keinen andern tün vnder den zwain gepoten sind
alle gepot der ander tafel beslossen **Abtaugen im** Ein
mönch absagt der zeitleich gütt durch dye armut vnd ablaugnet
sich selber nach der leib mit der keuschhait vnd nach der willen
durch dye gehorsam vnd also volgt er nach ersto vnder sol den
leib vernüftigkleich bestigen dyser vndertan sein der vernunft
vnd übung lust mit suchen vnd die vasten lieb haben oder sich
etwan mit vast **Dy armen erlabn** Sie sind seben
leipleich werch der parmherzigkait das ist den hungrigen
speisen den durstigen trenken den ellenden beherbergen der
nackenden klaidn den siechen besuchen den gefangen erledigen
vnd den todten begraben durch sind sein geistleiche parmherz
ige werch das ist lernen den unwissenden raten der zweifelenden
strafen den sündenden trösten den traurigen vergeben der beleidiger
vbertragen dy vns sunder sind vnd all peten durch gotswillen
vnd diese sind besser denn dy leipleichen als der geist ist wirdig
dan der leichnam vnd der gemelten werchen der parmhertzigkait
sind hie berürt etleiche dy andern aber mügen beslossen werden
vnder der stuckel in trübsal zehelf kumen wan es ist manigfal
tige trübsal leipleiche vnd geistleiche **Von den werchen** Ze
weltleiche werch hinderen oft den menschen an dem dienst
gots des lichnam ist kürzesten vnd gepern oft zorn im
hertzen aber der mensch sol sein vnerdnleichen zorn verpergen
vnd nit volpringen oder öffnen mit worten zuchen ob er verhin
ned im zeit der ruch behalten zu welcher der zorn naigt
Doch vnüftig zorn ist zesetzen zimleich durch straf willen